

Großer Erfolg nach langsamem Start

Die Benefizauktion „Kunst tut gut“ erbrachte 6000 Euro Spenden für die Mädchenberatungsstelle Bergisch Gladbach

VON BERND H. HOFFMANN

Bergisch Gladbach. Einmal kurz „anklopfen“ genügt, und in der Villa Zanders ist es plötzlich mucksmäuschenstill. „Es geht los“, ruft Sylvia Zanders mit dem Hammer in der Hand. Das Werkzeug soll im Laufe des Freitagabends noch eine wichtige Rolle spielen.

Denn den Hammer schwingt an diesem Abend Doro Dietsch für die Benefizauktion „Kunst tut gut“. Bereits zum zwölften Mal

„Wir freuen uns über jeden Beitrag

Sozialarbeiterin Hannah Klemm

findet wieder die unter anderem von der Stadt Bergisch Gladbach und zahlreichen Künstlern organisierte Benefiz-Kunstauktion für den guten Zweck statt. Wieder haben Künstler aus dem Kreis und darüber hinaus insgesamt 45 Werke zur Versteigerung gestellt. Zudem verdoppelt die Bethe-Stiftung wieder den erzielten Betrag. Diesmal soll das Geld an die Mädchenberatungsstelle Bergisch Gladbach gehen. „Wir haben immer wieder erlebt, wie gefährdet diese Arbeit ist. Das können wir nicht zulassen, denn diese Arbeit ist wichtig“, betont Schirmherrin und Mitorganisatorin Ingrid Koshofer. Entsprechend gespannt



Die Käufer mussten sich erst warmlaufen in der Villa Zanders, dann sprudelten die Gebote bei der „Kunst tut gut“-Auktion.

Foto: Luhr

auf das Ergebnis sind Hannah Klemm und Magdalene Holthausen, die Mitarbeiterinnen der Mädchenberatungsstelle: „Wir freuen uns über jeden Beitrag“, betont Sozialarbeiterin Hannah Klemm, während die vielen Gäste in den Räumen der Villa Zanders noch einmal die angebotenen Bilder und Skulpturen begutachten. Schließlich will der Kunstfreund wissen, für welche Werke er womöglich sein Geld anlegt. Dann ruft Auktionatorin Dietsch per Vi-

deoprojektion das erste Bild auf, das Aquarell „Nur so ein Spiel mit Farbe“ von Norbert Bogusch. Das Mitglied im Kunstverein Bad Godesberg beweist Humor und legt den Startpreis auf 123,45 Euro fest. Doch zunächst folgt kein Gebot.

Überhaupt kommt die Auktion erst einmal nur schleppend in Gang. Doch Doro Dietsch kennt diese Kaltstartphase, bleibt ruhig, bestimmt – und beharrlich. Und auch diesmal liegt in der Ruhe der

Erfolg – und die Ruhe wird gleich doppelt belohnt. Denn mit den Objekten „Schnittmengen I und II“ von Ingrid Golz gehen gleich zwei Kunstwerke hintereinander an eine Dame. Und danach heben sich immer häufiger die Hände, Dietsch kann konstant den Hammer fallen lassen. Versteigert werden unter anderem die fotografische Malerei „LSD-Waldleben Psychedelisch“ von Elke Buschmann, „Wie Feuer und Wasser“ von Barbara Stewen und die „Transformationen“ von

Manuele Klein. Am Ende sind rund 5600 Euro in die Kasse gekommen, die Künstler haben jeweils die Hälfte, Karikaturist Walter Hanel mit seinen Lithographien und einer Originalzeichnung den ganzen Preis der Arbeiten spendet. Durch zusätzliche Spenden und die Verdoppelungsaktion der Bethe-Stiftung kommen so am Ende rund 6000 Euro zusammen. Ein Ergebnis, das den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle ein Strahlen ins Gesicht zaubert.